

23. März 2021

PRESSEMITTEILUNG

Inzidenzwerte, Lockdown und Freiheit in der Gesundheitsvorsorge

Vergangene Woche wurde beschlossen, Schulöffnungen in Gotha (1) und Gera (2) noch vor den Osterferien wieder zurückzunehmen. Warum? Wegen einer Zahl – der erwarteten 7-Tage-„Inzidenz“ von über 200. Bundeskanzlerin und MinisterpräsidentInnen starren fast nur auf diese Zahl, verlängern deshalb den seit einem Jahr kaum wirksamen, zerstörerischen Lockdown. Seit Wochen wachsende Kritik an der Rationalität dieses Werts, an PCR-Test-basierten Kenngrößen überhaupt, wird ignoriert. Die Vorauswahl von PCR-durch positive Antigen-Schnelltests macht die „Inzidenz“ vollends unbrauchbar zur Bewertung realer Gesundheitsprobleme in der Bevölkerung.

Wir wollen eine konstruktive Politik, die mündige, gut informierte BürgerInnen unterstützt, die Ausbreitung und die Auswirkungen des Coronavirus zu mildern.

Das (wissenschaftliche) Grundproblem ist die mangelnde Aussagekraft des PCR-Tests zu tatsächlichen Erkrankungen und ansteckenden Infektionen. Laut Beipackzettel ist er als solcher nicht zur Diagnostik geeignet. Darauf beruhende Kenngrößen wie „Fallzahl“, „Inzidenz“, R-Wert, selbst die Zahl der tatsächlich registrierten, symptomatischen Neuerkrankungen hängen stark von der Anzahl durchgeführter Tests ab. Diese wird auf Stadt- und Landkreis-Ebene, wo viele Entscheidungen getroffen werden, oft nicht einmal erhoben! (3)

Völlig untauglich als Instrument rationaler politischer Steuerung macht diese Zahlen aber das unkontrollierte Wachstum von Antigen-Schnelltests. Da üblicherweise nur bei einem positiven Schnelltest ein PCR-Test zur Bestätigung nachgeschoben wird, steigen „Fall“- und „Inzidenz“-Zahlen. Mehr noch: Die bisher halbwegs aussagekräftige, aber wenig beachtete Quote positiver PCR-Tests wird damit ebenso unbrauchbar wie die absolute „Fall“-Zahl. (4)(5)

Auch der Blick auf einzelne „Ausbrüche“ kann zu wahnwitzigen Maßnahmen führen: Als im schwäbischen Schrozberg bei 5.000 Einwohnern im örtlichen Kindergarten 60 positive Tests produziert wurden, stieg die „Inzidenz“ auf 1.200! Der Ort wurde von der Außenwelt abriegelt. Und dabei handelte es sich um Testergebnisse und nicht um Kranke!

Daher fordern wir, dieses Zahlen-Chaos sofort zu beenden. Statt nun neue Kriterien wie die Zahl der Covid-19-PatientInnen in Krankenhäusern, die Gesamtzahl der belegten Intensivbetten oder eine Zahl von Neuerkrankungen bürokratisch in Grenzwerte und Verordnungen zu fassen, sollte die gesundheitliche Situation der Bevölkerung ganzheitlich, regional, situationsbezogen betrachtet werden. Und hier gibt es im Vergleich zu den Vorjahren keine erhöhte Sterblichkeit, erhöhte Klinikbelegung oder

vermehrte Krankheitstage. Wo bleibt die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen?

Einschränkungen der grundgesetzlich verbrieften Rechte bedürfen einer klaren wissenschaftlichen Evidenz ihrer Notwendigkeit (unsere Säule der Machtbegrenzung). Diese dürfte angesichts des seit einem Jahr grob fahrlässig unterlassenen Monitoring der Entwicklung des Infektions- und Krankheitsgeschehens durch statistisch abgesicherte Untersuchungen derzeit kaum erreichbar sein. Auch ist der Nutzen verordneter allgemeiner Kontaktsperre-Maßnahmen prinzipiell wissenschaftlich umstritten. Dass die Lockdown-Politik vor einem Scherbenhaufen steht, muss endlich eingestanden werden.

Dies kann zu einem „Sprung in die Freiheit“ (unserer ersten Säule) genutzt werden. Dabei muss auf transparente, ein breites Urteilsspektrum abdeckende Information gesetzt werden (Schwarmintelligenz). Dann sind freie Entscheidungen der BürgerInnen, regionalen Verwaltungen und – nicht vergessen! – Parlamente möglich, um Vor- und Nachteile von Kontaktbeschränkungen, im Extremfall Schulschließungen abzuwägen, für sich selbst, Kinder, Alte oder Einsame (Achtsamkeit). Herrn Ramelows Erkenntnis vom Herbst – „Gebote statt Verbote“ – haben Regierung und die meisten Parlamentarier längst vergessen. Wir nicht!

Nähere Auskunft oder Interviews gibt gerne unser Weimarer Mitglied Dr. rer. nat. Johannes Wollbold.

Verwendete Quellen

- (1) <https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/gotha/kreis-gotha-will-ab-montag-kitas-und-schulen-schliessen-id231834153.html>
- (2) <https://www.tlz.de/regionen/gera/gera-kratzt-an-200er-inzidenz-schulen-werden-wieder-dicht-gemacht-id231832989.html>
- (3) <https://multipolar-magazin.de/artikel/inzidenzen-schattenfechten>
- (4) <https://plus.tagesspiegel.de/wissen/streit-um-die-inzidenzzahlen-wie-aussagekraeftig-ist-die-wichtigste-pandemie-messgroesse-noch-117203.html>
- (5) <https://www.swr.de/swraktuell/schnelltests-treiben-infektionszahlen-nicht-nach-oben-100.html>

Kontakt:

dieBasis Landesverband Thüringen

Tobias Pierow

Bebelstraße 23

99086 Erfurt

presse@th-diebasis.de

th-diebasis.de